

einen Bruder mit Nahmen Wimaranum, welcher ganz  
 anderst als FROYLA gesinnet, und gesittet ware. Sein  
 Höfflich:Freundlich: und Holdseligkeit der Gebärden zoge  
 die Lieb, und Gewogenheit aller Herzen an sich, nicht ohne  
 Eyffersucht des FROYLA; welcher, da er sich wegen seiner  
 strengen Ernsthaftigkeit bey denen Underthanen verhasset  
 sahe, einen Argwohn schöpffte, sie wolten sich seines Bru-  
 dern bedienen, eine Neuerung in seinem Reich anzustüffen;  
 und da Wimaranus diesen schlimen Verdacht ihme benem-  
 men wolte, hörte ihne zwar FROYLA an; weiten aber bey  
 ihme die Staats:Regul der Tyrannen vortringete, daß  
 nemlich jenes Gestirn, welches seine Sonne verfinstern  
 könnte, müsse ausgelöschet werden, ergriffe er ohne weiters  
 bedencken einen Dolchen, und ermordet den Unschuldigen:  
 obwohlen er auch den hierauf entstandenen Tumult zu-  
 stillen, so fort Veremundum des Ermordeten Sohn, an  
 Sohns statt aufnahme, und als Thron:Folger erklärte,  
 so verhinderte doch solches nit, daß der unglückselige  
 König von seinem eigenem Bruder Aurelio  
 ermordet wurde.



PRO.